

# „Ich möchte Denkanstöße geben“

Silvia Thurner

Michael Floredo ist ein Individualist, der abseits von gesellschaftlichen Ablenkungen seinem künstlerischen Schaffensdrang nachgeht. Der in Altsch lebende Komponist wurde im vergangenen Jahr mit dem „Kompositionspreis 2016“ des Landes Vorarlberg ausgezeichnet. Dies und der bevorstehende fünfzigste Geburtstag von Michael Floredo sind für das „ensemble plus“, die Gemeinde und die Pfarre Altsch Gründe genug, im Rahmen der ORF-Reihe „Neue Musik im Gespräch“ ein Porträtkonzert in der Pfarrkirche Altsch auszurichten und die Musik des erfolgreichen Komponisten erlebbar zu machen.



Michael Floredo im Gespräch mit Bettina Barnay im Rahmen der Reihe „Neue Musik im Gespräch“

Eine geistige Heimat hat Michael Floredo seit vielen Jahren im Stift St. Florian in Oberösterreich. Im Auftrag der Brucknertage komponierte er bereits mehrere groß angelegte Kompositionen. Furore machte unter anderem die Orgelsymphonie für drei Organisten an einer Orgel und viel Zuspruch fanden die im vergangenen Jahr uraufgeführten „Kreuzwegstationen“ für Sopran und Orgel. Aktuell wendet sich der Komponist einer weiteren großen Aufgabe zu. In den nächsten beiden Jahren komponiert er, wieder im Auftrag der Brucknertage, eine Messe, die im Rahmen der Liturgie aufgeführt werden soll.

Beim Porträtkonzert in Altsch sind zwei Werke jüngeren Datums, ein Frühwerk und die Uraufführung einer neuen Komposition zu hören. Sie ergeben ein repräsentatives Bild über das Schaffen von Michael Floredo, der die große Form



Die beim Porträtkonzert zur Aufführung gelangenden Kompositionen ermöglichen aus unterschiedlichen Blickwinkeln Einblicke in die Denkwelten von Michael Floredo

und ausdrucksstarke musikalische Gegensätze liebt.

## Inhaltliche Themenkreise

Viele Gedanken leiten den Komponisten während des Kompositionsprozesses und dienen als Inspirationsquellen. Freilich spiegeln sich diese nicht unmittelbar in den musikalischen Werken wider. Die griechische Philosophie von Platon und Aristoteles, das pythagoreische Denken, soziologische und religionsphilosophische Überlegungen sowie naturwissenschaftliche Fragestellungen zum Verhältnis zwischen Raum und Zeit und die Chaostheorie sind nur einige inhaltliche Themenkreise, mit denen sich Michael Floredo auseinandersetzt.

Die nun zur Aufführung gelangenden Kompositionen ermöglichen aus unterschiedlichen Blickwinkeln Einblicke in diese Denkwelten. Beispielsweise illustriert das Trio „Kontemplation Geist-Nichtgeist“ für Sopransaxophon, Orgel und Perkussion wie die Semantik bestimmter Begriffe den musikalischen Ausdruck beeinflussen. Die Wurzeln des Wortes „Geist“ haben den Komponisten inspiriert. „Mich hat dieses Wort fasziniert“, erklärt Michael Floredo. „Es stammt vom indogermanischen ‚gheis‘ ab, das für ‚erschauern, ergriffen und aufgeregt sein‘ steht. Weitere Bedeutungen liegen im Wort ‚ghoizdo‘, das steht für ‚übernatürliches Wesen‘ und das griechische ‚pneuma‘ bedeutet Atem.“

## Widerstreit und Bittgesang

Das groß angelegte Ensemblewerk „Padre Nuestro“ ist im Jahr 1992 entstanden. Zehn Jahre später fügte Michael Floredo eine Stimme für Violoncello hinzu. Diese zweite Fassung ist Bischof Erwin Kräutler gewidmet. Titelgebend für „Padre Nuestro“ ist das christliche Gebet „Vater Unser“, das in der Art einer Anrufung in verschiedenen Sprachen in Musik gesetzt ist. Das Gebet gestaltet die Mezzosopranistin mit zahlreichen ornamentalen Verzierungen und Melismen aus. Allmählich entwickelt sich ein Widerstreit zwischen der Singstimme und dem Instrumentalpart. Während das von vielen Perkussionsinstrumenten bestimmte Ensemble, verbunden mit diabolischen Posaunenmotiven, abschnittsweise bedrohliche und sogar attackierende Züge annimmt, wirkt die Singstimme in sich gekehrt. Der flehentliche Bittgesang wird immer wieder unterbrochen vom Parlando „je suis comme je suis“. Eine besondere Rolle nehmen die Stimmen der Ensemblemitglieder ein. Sie rezitieren - einer Chor-

passage ähnlich - in lateinischer Sprache das „Vater unser“.

Charakteristische musikalische Stilelemente prägen die Musik von Michael Floredo. Die rhythmische Ebene ist meistens geprägt von einem dominanten Schlagwerk. Auffallend in der melodischen Gestaltung sind unter anderem die sogenannten „Tritonus-Intervalle“. Sie teilen den Oktavraum exakt in zwei Hälften. Bedeutend sind auch jene Verhältnisse, in denen Töne zueinander in Beziehung stehen, denn darin spiegeln sich Überlegungen zur Raum-Zeit und zum Zeit-Raum in der Musik.

#### Von der Natur ausgehend

Im Herbst des vergangenen Jahres wurde das Orchesterwerk „Pastorale“ uraufgeführt. Musikalisch von der Natur aus gedacht, ist auch die neueste Komposition namens „Flügelschlag“. Mit inbegriffen in dieses Werk ist der berühmte Satz der Cree-Indianer: „Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet Ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“

„Flügelschlag“ ist nicht nur im Hinblick auf die Besetzung eng mit „Padre Nuestro“ verbunden. Die der Musik zugrundeliegenden Gedanken geben zugleich die Denkrichtung für das Verständnis dieses Werkes vor. Mit dem Werk möchte Michael Floredo ein Umdenken – Metanoia – im Sinne des „Agathos“, des guten Geistes, anregen.

#### Nicht nur zerschlagen, sondern aufbauen

Selbstverständlich impliziert der Werkstitel auch eine Analogie zur „Chaostheorie“ und zum berühmten Flügel-

schlag eines Schmetterlings, der am anderen Ende der Welt einen Orkan auslösen kann. „Wenn dies möglich ist, dann muss es auch umgekehrt gelten, dass nämlich ein Flügelschlag auch die Gewalt verhindern kann“, betont Michael Floredo. Immer mehr ist der Komponist davon überzeugt, dass die Menschen wieder utopische Gedanken benötigen. „Wir rennen zu sehr dem Teufel nach, dieser Dystopie, und suchen viel zu wenig den guten Geist in einer Zeit, wo nur noch von Kriegen berichtet wird und Dystopisches eine Realität ist. Das stelle ich nicht nur in den Künsten fest. Aber die Utopie ermöglicht, dass man etwas aufbauen kann, dass man eine Fiktion hat, die etwas Gutes bringt“, ist Michael Floredo überzeugt. „Ich komme auch in diesem Stück sehr aus der Natur heraus. Im ‚Flügelschlag‘ nehme ich das Wort wörtlich, aber ich zeige auch das Gute. Es ist nicht nur ein Zerschlagen, sondern auch ein Aufbauen, ich möchte Denkanstöße geben.“ ■

#### Porträtkonzert Michael Floredo

„Neue Musik im Gespräch“, ensemble plus, Bettina Barnay, Moderation und Sigrid Plundrich, Mezzosopran  
Fr, 2.6., 20 Uhr  
Pfarrkirche Altach

CD-Tipp: 20 Jahre Ensemble plus. ORF 2016. Darauf sind „Padre Nuestro“ und „Für 13“ eingespielt.  
[www.musikdokumentation-vorarlberg.at](http://www.musikdokumentation-vorarlberg.at)



## Quilts

Bosna Quilt Werkstatt | Weiherstraße 2 | 6900 Bregenz | [www.bosnaquilt.at](http://www.bosnaquilt.at)

Offen jeden ersten Samstag im Monat von 11.00 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung; Tel. 0699 19 07 81 82